

Beschlussempfehlung und Bericht

des Ausschusses für Finanzen und Wirtschaft

**zu der Mitteilung der Landesregierung
vom 19. Dezember 2013 – Drucksache 15/4537**

Bericht der Landesregierung zu einem Beschluss des Landtags; hier: Denkschrift 2012 des Rechnungshofs zur Haushalts- und Wirtschaftsführung des Landes Baden-Württemberg – Beitrag Nr. 18: Landwirtschaftliches Technologiezent- rum Augustenberg

Beschlussempfehlung

Der Landtag wolle beschließen:

- I. Von der Mitteilung der Landesregierung vom 19. Dezember 2013 – Drucksache 15/4537 – Kenntnis zu nehmen.
- II. Die Landesregierung zu ersuchen,
 1. dem Landtag die Ergebnisse des Projekts „Strategische Optimierung Landwirtschaftliche Landesanstalten“ vorzulegen und in diesem Rahmen auch die weitere Umsetzung der Ziffer 1 b) des Landtagsbeschlusses vom 20. Juni 2013 (Drucksache 15/2518 Abschnitt II) darzustellen;
 2. dem Landtag über das Veranlasste bis 30. Juni 2015 zu berichten.

16. 01. 2014

Der Berichterstatter:

Dr. Markus Rösler

Der Vorsitzende:

Karl Klein

Bericht

Der Ausschuss für Finanzen und Wirtschaft beriet die Mitteilung Drucksache 15/4537 in seiner 41. Sitzung am 16. Januar 2014. Als *Anlage* ist diesem Bericht eine Anregung des Rechnungshofs für eine Beschlussempfehlung des Ausschusses an das Plenum beigefügt.

Ausgegeben: 28. 01. 2014

*Drucksachen und Plenarprotokolle sind im Internet
abrufbar unter: www.landtag-bw.de/Dokumente*

*Der Landtag druckt auf Recyclingpapier, ausgezeich-
net mit dem Umweltzeichen „Der Blaue Engel“.*

Der Berichterstatter führte aus, dieser Ausschuss habe sich am 9. November 2012 mit dem Beitrag Nr. 18 der Rechnungshofdenkschrift 2012 – Landwirtschaftliches Technologiezentrum Augustenberg – befasst. Wie der nun vorliegende Bericht der Landesregierung zeige, seien die Vorschläge, die der Rechnungshof und der Ausschuss zu diesem Beratungsgegenstand gemacht hätten, inzwischen weitgehend umgesetzt worden.

Der Abgeordnete gab Teile des Berichts wieder und fügte hinzu, die Außenstelle Forchheim des Landwirtschaftlichen Technologiezentrums Augustenberg (LTZ) verbleibe an ihrem Standort. Darüber bestehe Konsens mit dem Rechnungshof.

Er übernehme als Berichterstatter den Beschlussvorschlag des Rechnungshofs (*Anlage*), danke diesem und dem Ministerium für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz für die gute Zusammenarbeit sowie Letzterem noch für die Umsetzung der Vorschläge.

Ein Abgeordneter der CDU wies darauf hin, er könne sich den Ausführungen des Berichterstatters im Wesentlichen anschließen. Es sei gut, wenn die Landesregierung zum 30. Juni 2015 noch einmal berichte.

Das im Ministerium für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz eingesetzte Projekt „Strategische Optimierung Landwirtschaftliche Landesanstalten“ trage die Abkürzung SOLL. Diese Bezeichnung habe auch in der Wirtschaft und der Buchhaltung ihre Bedeutung und sollte nicht noch als Abkürzung für andere Begriffe verwandt werden.

Am 20. Juni 2013 habe der Landtag zu dem angesprochenen Denkschriftbeitrag u. a. beschlossen:

die noch an der Außenstelle Forchheim verbliebenen Büroarbeitsplätze sukzessive an den Hauptstandort Karlsruhe-Augustenberg zu verlegen, sofern dies räumlich möglich und wirtschaftlich darstellbar ist;

In diesem Beschluss sei nicht von der Außenstelle Stuttgart des LTZ die Rede gewesen. Diese werde jetzt aufgelöst und die betreffenden Stellen würden an den Hauptstandort Karlsruhe-Augustenberg verlegt. Die Außenstelle Forchheim hingegen bleibe erhalten. Er bitte hierzu um eine Erklärung und frage, um wie viele Stellen es in beiden Fällen gehe.

Ein Vertreter des Ministeriums für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz teilte mit, der Beschluss zur Auflösung der Landesanstalt für Pflanzenschutz in Stuttgart sei schon vor vielen Jahren erfolgt. Er bilde einen Teil der Zusammenfassung von drei Landesanstalten in Karlsruhe und habe bisher wegen fehlender räumlicher Voraussetzungen auf dem Augustenberg nicht realisiert werden können. Diese Voraussetzungen seien nun geschaffen worden. Die letzten Mitarbeiter der Außenstelle Stuttgart hätten ihren Umzug auf den Augustenberg mittlerweile vollzogen.

Der Standort Forchheim sei weiter als Versuchsstandort vorgesehen. Der Rechnungshof habe dies auch nie infrage gestellt, sondern nur empfohlen, die wenigen Büroarbeitsplätze, die sich in Forchheim noch befänden, an den Hauptstandort Karlsruhe-Augustenberg zu verlagern. Dort seien derzeit jedoch alle Räumlichkeiten belegt. Eine Verlagerung lasse sich erst dann ermöglichen, wenn sich durch die auf dem Augustenberg vorzunehmenden Personaleinsparungen Platz eröffne und die vor allem aus Brandschutzgründen dringend erforderlichen weiteren Gebäudesanierungsmaßnahmen abgeschlossen seien. Es bestehe Konsens mit dem Rechnungshof, dass die Verlagerung dann erfolge, wenn die räumlichen Voraussetzungen gegeben seien. In dem Beschluss, den sein Vorredner zitiert habe, heiße es zu der Verlegung auch: „sofern dies räumlich möglich ... ist“.

Daraufhin stimmte der Ausschuss dem Beschlussvorschlag des Rechnungshofs (*Anlage*), wie vom Vorsitzenden ohne Widerspruch festgestellt, einstimmig zu.

28. 01. 2014

Dr. Markus Rösler

Anlage

**Rechnungshof
Baden-Württemberg**

Anregung

**für eine Beschlussempfehlung
des Ausschusses für Finanzen und Wirtschaft**

**zu der Mitteilung der Landesregierung vom 19. Dezember 2013
– Drucksache 15/4537**

**Bericht der Landesregierung zu einem Beschluss des Landtags;
hier: Denkschrift 2012 des Rechnungshofs zur Haushalts- und Wirtschafts-
führung des Landes Baden-Württemberg
– Beitrag Nr. 18: Landwirtschaftliches Technologiezentrum Augustenberg**

Der Landtag wolle beschließen:

- I. Von der Mitteilung der Landesregierung vom 19. Dezember 2013 – Drucksache 15/4537 – Kenntnis zu nehmen.
- II. Die Landesregierung zu ersuchen,
 1. dem Landtag die Ergebnisse des Projekts „Strategische Optimierung Landwirtschaftliche Landesanstalten“ vorzulegen und in diesem Rahmen auch die weitere Umsetzung der Ziffer 1 b) des Landtagsbeschlusses vom 20. Juni 2013 (Drucksache 15/2518 Abschnitt II) darzustellen;
 2. dem Landtag über das Veranlasste bis 30. Juni 2015 zu berichten.

Karlsruhe, 13. Januar 2014

gez. Günter Kunz

gez. Ria Taxis